

Abstrakte emotionale Seelen- und Raumlanschaften in kompositorisch klarer Sanftheit lassen den eigenen emotionalen Moment spüren.



## Caroline Chevillotte: Bilder voller poetischer Schönheit

Ausstellung Japanese Artists & Friends der Galerie Böhner im Kunstraum Gerdi Gutperle Viernheim noch bis zum 3. September 2023



Caroline Chevillotte; Interaction; Mischtechnik auf Leinwand, 2022, 90 cm x 90 cm © Caroline Chevillotte

Keine Farbe ist so präsent und intensiv wie Rot, die Farbe der Liebenden, der Leidenschaft, je nach Inszenierung und Umfeld auch der Macht und des Kampfes. Rot ist aufmerksamkeitsstark, anregend und wird

grundsätzlich als warm empfunden. Caroline Chevillotte verwendet die Farbe Rot wohl-dosiert und akzentuiert, nuanciert sie gerne innerhalb ihrer Kompositionen, setzt häufig beruhigende Farben wie rosa, grau, weiß da-

gegen. Architektur und natürliche Materialien haben die in Franken geborene Künstlerin, Innenarchitektin und Dozentin für Architekturperspektive und darstellende Geometrie schon früh fasziniert und geprägt. Le Corbusier sagt „Die Farbe in der Architektur ist ein ebenso kräftiges Mittel wie der Grundriss und der Schnitt“. Mit brillantem Gefühl für Farbklang, Komposition und Raum schafft Caroline Chevillotte unverwechselbare emotionale Raumlanschaften auf Leinwänden, die den Betrachter zart und doch unaufhaltsam zum Verweilen und zu weiterer Kontemplation einladen. Leise berühren sie die Seele des Betrachters. Chevillottes künstlerisches Spiel mit Farbe, Form und Linie ist ebenso harmonisch und von untrüglicher Sicherheit wie ihr Raumgefühl.

Chevillotte liebt Reduktion und Abstraktion und vor allem deren Ergebnis: Freiheit. Verfremdung, Andeutung, Geste sind für sie von jeher interessanter als das scheinbar

Reale. Und wird es nicht gerade dadurch zu „Realität“? Trägt es nicht gerade so dem sich ständig Ändernden Rechnung? Die im Münchner Raum lebende und arbeitende Künstlerin agiert „absichtslos“, der Prozess steht im Mit-



Caroline Chevillotte; *What a wonderful time 4*; Mischtechnik auf Leinwand, 2023,  
100 cm x 100 cm © Caroline Chevillotte

telpunkt ihres Schaffens. Beim Herantasten an ein neues Werk folgt sie häufig Musik, deren Rhythmus und Tempo auf der Leinwand, lässt ihre Pinselbewegungen initiieren und leiten. Innere Landschaften, Sehnsüchte, gefühlte oder gedachte Räume, entwickeln sich zu frei rhythmisierten Kompositionen wie „Interaction“ oder „What a wonderful time 4“. Neben dem intuitiv-gestischen artistflow bestimmt Vielschichtigkeit, metaphorisch und auch in der technischen Entstehung, ihre unverkennbare künstlerische Handschrift. Die Künstlerin setzt beim Malprozess dem bereits Vorhandenen immer und immer wieder Neues entgegen. Ihre Raumlanschaften werden so zu emotionalen Ereignissen, entstehen Momentaufnahme für Momentaufnahme, durch Überlagerungen von einer Schicht durch die nächste. Dabei wechseln sich Aufträge oder Schüttungen von Farbflächen und Formen,

mit einer Schicht aus Liniengebilden, Schriften und Symbolen ab. Die Übergänge zwischen einzelnen Passagen und Farbklangbereichen ihrer großformatigen Kompositionen in Acryl sind ungewöhnlich sanft, der Eindruck von gaze-zartem Geheimnis, durchscheinender Transparenzen und verwobenem Ineinanderfließen, wie dies klassischerweise ausschließlich mit der Technik der Aquarellmalerei gelingt. Ihre Inspirationen schöpft sie aus eigenen Fotografien, bei denen nicht das eigentliche Motiv im Fokus ihres künstlerischen Wirkens liegt, sondern sie vielmehr ein besonderer Ausschnitt, eine Struktur, Details, Linien und Flächigkeiten reizen. So können Steine im Fluss ein solches Impulsmotiv sein. In ihren Bildern finden sich Elemente wie verschiedenartige Erden, oft aus Südfrankreich, Marmormehl, Sand, Zement, Asche, die sie mit anderen Werkstoffen, Leim oder mit der Farbe selbst

#### Weitere Infos

[www.carolinechevillotte.com](http://www.carolinechevillotte.com)

mischt. Zuweilen auch persönliche Fundstücke, die in Collagetechniken dreidimensionale Wirkung erzielen.

Charismatische Wirkung und Dynamik geht von ihrem Werk „Entanglements“ aus, dessen Formensprache sich insbesondere dadurch ein wenig unterscheidet, indem Caroline Chevillotte die ausgewogenen wie eigenwilligen Form- und Farbfelder - die voller Erinnerungen zu sein scheinen - mit Linien konturiert, also nicht oder nur wenig die Technik des aquarelligen Übergangs anwendet. Symbol- und Formenrätselhaftigkeit, Wiedererkennen, Rendezvous der ganz besonderen Art!

Die abstrakten Seelen- und Raumlanschaften von Caroline Chevillotte erstaunen und faszinieren in ihrer klaren Orchestrierung und intensiven Schönheit. Ihre Schöpfungen „näher“ sich dem Betrachter vorsichtig und poetisch, lassen so dem eigenen emotionalen Moment Freiheit. Ein Erlebnis, das Sammler und Kuratoren schätzen, unabhängig, ob es um die Gestaltung von Privatem Raum geht oder um Kunst am Bau oder Kunst im Unternehmen. Poetische Klarheit betritt den Raum!

Cristina Streckfuß



Caroline Chevillotte; *Entanglements*;  
Mischtechnik auf Leinwand, 2018,  
90 cm x 90 cm © Caroline Chevillotte